



**REGIERUNG**  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN  
MINISTERIUM FÜR  
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

## **Impulsreferat von Regierungschef Adrian Hasler**

anlässlich des

Finanzdialogs der  
Verwaltungs- und Privat-Bank AG

am 18. Mai 2017 in Luxemburg

**– es gilt das gesprochene Wort –**

Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der VPBank

Geschätzte Damen und Herren

Liebe Gäste

Guten Morgen

Ich freue mich sehr, heute hier sein zu dürfen. Denn es ist erfreulich zu sehen, dass die VP Bank ihr Interesse zu wecken vermochte und sich mir damit heute Morgen die Gelegenheit bietet, Ihnen unser Land und seine Chancen näher zu bringen.

Sehen wir den Tatsachen ins Auge: Wenn ich Sie auffordere, an ein Land zu denken, ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie an Liechtenstein denken, relativ klein. Und dabei dürfte die Wahrscheinlichkeit hier in Luxemburg sogar noch etwas höher sein als im Rest der Welt – oft genug werden unsere Länder im internationalen Kontext ja miteinander verglichen, ja gar verwechselt. Und vielleicht ist das nicht nur falsch:

Sie dürfen davon ausgehen, dass schon recht viel Liechtenstein in Luxemburg ist. Der Weltmarktführer in Befestigungstechnik, die Hilti AG, hat ihr Mutterhaus in Liechtenstein. Und es dürfte auch hierzulande kaum eine Baustelle geben, auf der die charakteristischen roten Koffer und Geräte nicht anzutreffen sind.

In den meisten Fahrzeugen, der auch in Luxemburg zweifellos beliebten Marken, befinden sich Lenksäulen der Firma ThyssenKrupp Presta. Das bedeutet, dass viele von Ihnen heute noch mit Liechtensteiner Technik den Weg nach Haus einschlagen werden.

Und ziemlich sicher ist schon mehr Liechtenstein in diesem Raum als Sie erahnen: Die Firma Ivoclar Vivadent ist der Weltmarktführer bei Zahnprothesen und –implantaten. Diese werden schon in der nächsten Pause, zumindest gemäss dem mir zugestellten Programm, wieder zum Einsatz kommen.

Vielleicht wärmt uns hier auch Liechtensteiner Heiztechnik. Ich weiss es nicht. Ich weiss aber, dass die Hoval den Buckingham Palast ebenso warm hält, wie den Vatikan oder die verbotene Stadt in Peking.

Und ich müsste jetzt nachsehen, aber dass Sie mich gerade alle hören können, könnte an den Qualitätssteckern der Neutrik AG liegen. Bei fast jedem Konzert - ob Stones oder Die Toten Hosen - sind sie jedenfalls der Garant für gute Signalübertragung.

Wie kommt also so viel Kleinstaat in die grosse weite Welt? Wobei man als Grössenordnung im Hinterkopf behalten sollte, dass Luxemburg, welches auch als Kleinstaat gilt, doch immer noch gut 15-mal mehr Einwohner als Liechtenstein hat.

Es ist an der Zeit, heute einmal den Chancen und Vorteilen der Kleinheit eine Bühne zu geben.

Viel hilft viel, hört man immer mal wieder. Von economies of scale spricht man gerne. Und in der Physik haben wir gelernt, dass mehr bewegte Masse bei gleicher Geschwindigkeit auch mehr Energie drin hat. ABER - erst muss man diese Energie auch mal reinstecken, um überhaupt auf Geschwindigkeit zu kommen. UND dann war da doch auch noch etwas mit Trägheitsmoment. Hat eine solche grosse Masse erst mal Geschwindigkeit aufgenommen, erfordern Kurskorrekturen grosse Energie. Entsprechend ist Wendigkeit ihre Sache nicht.

Und genau hier kommen wir ins Spiel. Ein Problem mit Massenträgheit hat Liechtenstein definitiv nicht. Und das ist schon seit 300 Jahren so. Wir sind nicht der Rest von etwas Grossem, der noch mit überdimensionierten Infrastrukturen und Abläufen aus früheren Zeiten belastet ist. Nein, wir hatten die Chance - und manchmal sicher auch keine andere Wahl - uns konsequent und kontinuierlich zu dem zu entwickeln, was wir heute sind: Ein schlanker, stabiler, rechtsicherer und effizienter Staat, der schon früh die Notwendigkeit, aber auch das große Potential internationaler Vernetzung erkannt hat.

Weltoffenheit ist für Liechtenstein kein philosophisches Konstrukt, sondern eine gelebte Grundhaltung. Aber diesbezüglich muss ich hier in Luxemburg wohl keinen grösseren Exkurs machen, mit einem Ausländeranteil von über 46 Prozent wissen Sie wovon ich rede. Neben einem Ausländeranteil von rund 34 Prozent kommt aber in Liechtenstein eine weitere Spezialität dazu: Mit etwa gleich vielen Arbeitsplätzen wie Einwohnern, jeweils gut 37'000, sind die vorher erwähnten - bei weitem nicht vollständigen - wirtschaftlichen Leistungen im Alleingang schlicht nicht möglich.

So sind wir zum einen als Folge der Zollunion voll kompatibel mit dem Schweizer Wirtschaftsraum. Zum anderen sind wir als EWR-Mitglied in die EU integriert. Diese Verbindungen in zwei Wirtschaftsräume ermöglichen es, von Liechtenstein aus in zwei äusserst attraktiven Gebieten und Märkten tätig zu sein. Des Weiteren hat sich Liechtenstein mit der Liechtensteinerklärung von 2009 und der Regierungserklärung von 2013 zu konsequenter Steuerkonformität nach OECD-Standards bekannt. Mit der Unterzeichnung der multilateralen Vereinbarung zur Umsetzung des automatischen Informationsaustausches haben wir 2014 als Early-Adopter unsere Position nochmals bestätigt. Und das sage nicht einfach ich, das bestätigt auch das Global Forum, welches die Massnahmen Liechtensteins zur Umsetzung der internationalen Standards explizit gewürdigt hat. Dieses regulatorische Gesamtpaket bietet gerade für Finanzdienstleister die Möglichkeit, in einem noch grösseren Ausmass in klaren Verhältnissen, basierend auf Stabilität und Rechtssicherheit, tätig zu werden.

So gross unser Einzugsgebiet auch ist, so kurz und effizient sind hierbei unsere Wege. In Liechtenstein sind die Wege im wörtlichen wie im übertragenen Sinne sehr kurz. Vom Sitz des Bankenverbandes ins Regierungsgebäude sind es gerade mal vier Autominuten, vom Büro des Regierungschefs zum Büro des Wirtschaftsministers eine Gehminute und weiter zur Finanzmarktaufsicht nochmals gute sechs Autominuten.

Aber dies ist erst mal nur eine geographische Begebenheit, dazu kommt, dass wir diese kurzen Wege auch im Austausch, im Miteinander, ausgeprägt leben. Wenn Sie als etablierter oder auch als potentieller Finanzplatzteilnehmer ein neues Geschäftsmodell ins Auge fassen, beispielsweise zum Stichwort FinTech, steht Ihnen bei der Finanzmarktaufsicht seit zwei Jahren ein Kompetenzteam, das sogenannte „Regulierungslabor“ zur Verfügung. Das im Rahmen meiner Initiative „Impuls Liechtenstein“ zur Innovationsförderung ins Leben gerufene Team bietet eine unkomplizierte Beratung zu einer regelkonformen und effizienten Umsetzung neuer Ideen und innovativer Geschäftsmodelle. Man kann dies gar nicht genügend herausstreichen: Während Finanzmarktaufsichten in der Regel reine Aufsichtsinstanzen sind, welche Ihnen am Ende sagen, ob Sie mit ihrer Idee zulassungsfähig sind, begleitet Sie die liechtensteinische Finanzmarktaufsicht, auf Wunsch, schon bei der Ausarbeitung Ihres Vorhabens. Dies spart auf allen Seiten Zeit und Geld und kann gerade im FinTech-Umfeld, wo die Time-to-market eine nicht unerhebliche Erfolgskomponente darstellt, den entscheidenden Wettbewerbsvorteil bringen. Und wo wir gerade von Zeit sprechen: In welchem Land haben Sie schon ohne grössere Klimmzüge die Möglichkeit, direkt mit dem Regierungschef, dem Wirtschaftsminister und der Aufsichtsbehörde zu sprechen und wenn's eilt, dies alles mit etwas Glück an einem einzigen Morgen?

All diese Offenheit steht auf einem soliden Fundament. Rechtssicherheit ist für uns - wie bereits erwähnt - ein sehr hohes Gut. Es ist stets unser Bestreben alle Neuerungen, ob von Innovation oder von regulatorischen Vorgaben getrieben, so zu integrieren, dass für alle Beteiligten Klarheit und höchst mögliche Planungssicherheit gewährleistet ist. Dieser Spagat ist nicht immer leicht, aber wir sind ja permanent im Training. Den trainieren wir mit der gleichen Disziplin, mit welcher wir die Staatsfinanzen in Ordnung halten. Die Jahre der Finanz- und Wirtschaftskrise sind auch an den liechtensteinischen Steuereinnahmen nicht spurlos vorbeigegangen. Doch nach einem kurzen Knick schreiben wir das dritte Jahr in Folge wieder schwarze Zahlen. Und nein, nicht nur, weil sich die Erträge erholt haben. Nein, da war auch knallhartes Sparen angesagt. Und ich denke, die Tatsache, dass meine Partei im Februar trotz dieser Sparmassnahmen wiedergewählt wurde - und noch expliziter die Nachwahlbefragung des Liechtensteininstitutes zur Zufriedenheit der Wähler zeigen, wie sehr dieser Kurs von den Bürgerinnen und Bürger mitgetragen wird. Ich denke, dass dies in den meisten

Staaten ebenso wenig vorstellbar ist, wie die Tatsache, dass wir bis heute keine Staatsverschuldung kennen.

Entsprechend schätze ich diese Gelegenheit am heutigen Anlass. Dass ich interessierten Menschen wie Ihnen zeigen kann, was in Liechtenstein etwas anders ist als anderswo - und was unser Weg ist, Herausforderungen in Chancen zu verwandeln.

Und da ich nun schon geraume Zeit zu Ihnen spreche, haben Sie alles Recht der Welt, sich eine ganz bestimmte Frage zu stellen: Schön, aber was ist da für mich drin? Das möchte ich Ihnen wie folgt beantworten.

Erwarten Sie jetzt bitte keinen Werbespot mit einem klar definierten Angebot. Klar definierte Angebote kann jeder anbieten. Oder sollte es, zu seinem eigenen Wohl, besser können. Nein, hier kommt wieder die Wendigkeit und die effiziente Aufstellung Liechtensteins ins Spiel: Ich bin der Überzeugung, und da spreche ich bestimmt auch für die VP Bank, dass wir es uns leisten können, Sie einzuladen, ihre Ansprüche zu formulieren. Seien Sie fordernd. Sie kennen Ihre Situation am besten. Niemand weiss besser als Sie, was Ihnen die Arbeit zwischen Luxemburg und Liechtenstein leichter macht. Oder was Sie von einem Standort wie Liechtenstein, oder von einer an beiden Orten tätigen Bank wie der VP Bank benötigen und erwarten. Die Tatsache, dass die verwalteten Vermögen der Liechtensteiner Banken heute wieder höher sind als vor der Finanz- und Wirtschaftskrise und allen anderen Veränderungen im Finanzmarkt, darf sicher als Beleg dafür genommen werden, dass wir als Staat - und auch unsere Finanzdienstleister - Herausforderungen zu Chancen für Kunden gemacht haben. Auch wir können nicht das Unmögliche möglich machen, aber ich bin sicher, dass bei uns mehr möglich ist. Einfach weil wir uns als Ermöglicher verstehen. Einfach weil wir offen und lösungsorientiert in die Zukunft schauen. Einfach weil wir das Trägheitsmoment nicht kennen.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf interessante Gespräche mit Ihnen.